

www.planersocietaet.de

Fußverkehrskonzept Walldorf

Willkommen zum Öffentlichen Workshop Fußverkehr

Walldorf, 08.05.2024



A photograph of a street scene in a town. On the left, there are colorful buildings with red-tiled roofs and white shutters. A sign with a red 'A' is visible. In the center, a paved sidewalk with a metal railing and several bicycles parked. A small tree and a potted plant are in the foreground. On the right, a large church with a yellow facade and a blue roof is visible. The sky is clear and blue.

Begrüßung

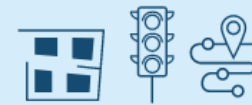
Bürgermeister Herr Renschler

Stadtbaumeister Herr Tisch

- Integriertes Stadt- und Verkehrsplanungsbüro
- Standorte: Dortmund, Bremen und Karlsruhe
- Interdisziplinäres Team mit über 70 Mitarbeitenden aus den Bereichen Verkehrs-, Raum- und Stadtplaner, Bauingenieure, Geografen, Kommunikation



Kommunale und regionale
Mobilitätskonzepte



Quartierskonzepte &
standortbezogene
Mobilitätskonzepte



Fuß-, Radverkehrsplanung &
Nahmobilität



Parkraumkonzepte,
Erhebungen & Mobilitäts-
befragungen



Lebenswerte
Stadträume



Smart Mobility
& Digitalisierung



Planungsdialog
& Realexperimente

Vorstellungsrunde – Projektteam Planersocietät



Moritz Müller
Projektleitung

Mail: müller@planersocietaet.de



Jan Hauenstein
Projektbearbeitung

Mail: hauenstein@planersocietaet.de



Manuel Kitzmann
Projektbearbeitung

Mail: kitzmann@planersocietaet.de

Das haben wir heute mit Ihnen vor

1. Inhalt und Ziele des Fußverkehrskonzepts
2. Aufgabenstellung und Zeitplanung
3. Ausgewählte Eindrücke der Bestandsaufnahme
4. Gemeinsamer Workshop
5. Pause
6. Zusammenfassung und Ausblick





Warum Fußverkehrsförderung?

Warum Fußverkehrsförderung?

Fußverkehr

Das (bislang) vergessene Verkehrsmittel

- Zufußgehen ist die einfachste und elementarste Fortbewegungsart
- Es ist:
 - umwelt- und sozialverträglich,
 - flexibel und spontan,
 - gesundheitsfördernd und
 - ohne technischen Aufwand machbar
- Alle Verkehrsteilnehmenden sind auch immer zu Fuß Gehende
- Rund ¼ aller Wege sind Fußwege
- Trotzdem wurde der Fußverkehr verkehrspolitisch lange Zeit kaum beachtet („Sowieso-Verkehr“)



Warum Fußverkehrsförderung?

Fußverkehr als Verkehrsmittel

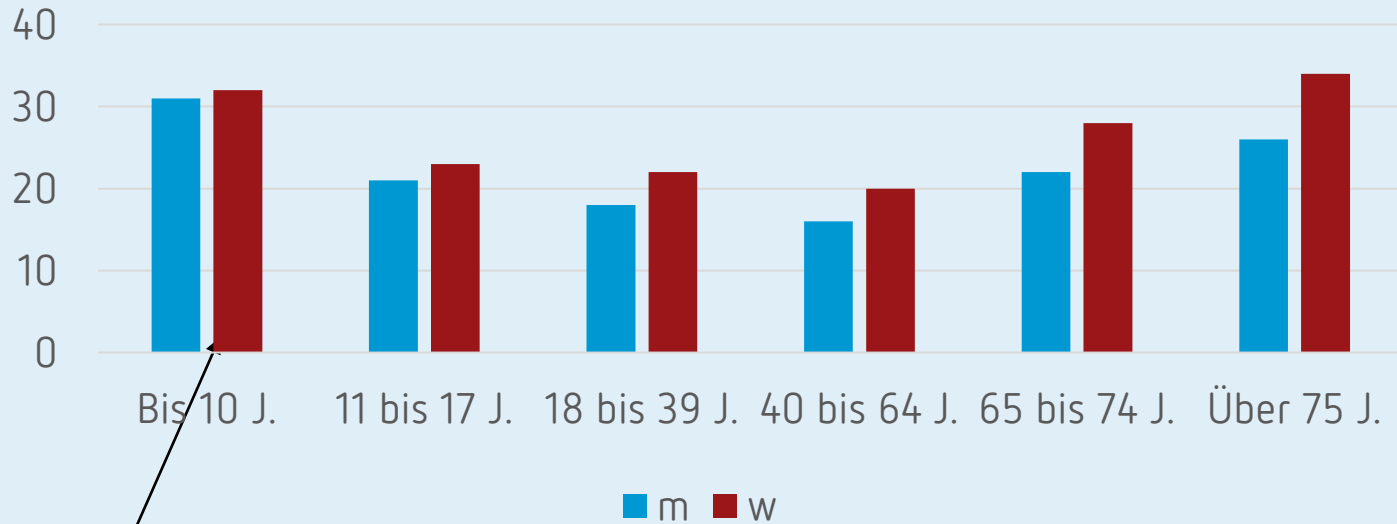
- **Eigenständiger Verkehrszweck Gehen:**
flanieren, bummeln, wandern, spazieren
- Neben der Fortbewegung rückt zunehmend auch der „ruhende Fußverkehr“ in den Fokus (Stehen, Sitzen)



Warum Fußverkehrsförderung?

Wer geht zu Fuß?

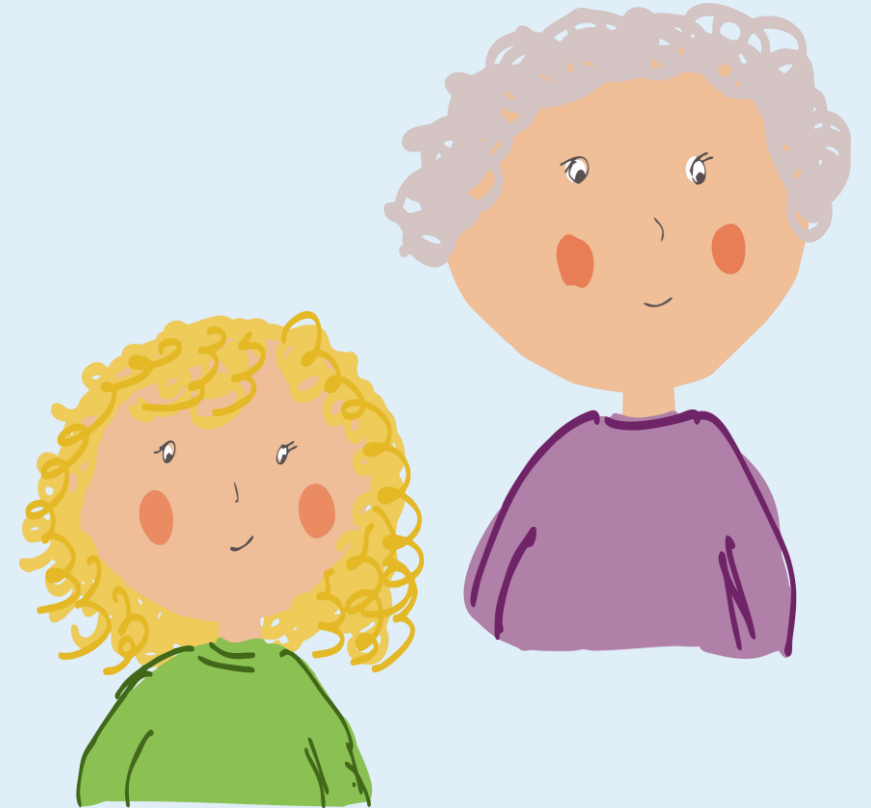
Fußverkehrsanteil nach Alter und Geschlecht



Quelle: Planersocietät nach infas/DLR 2010: Mobilität in Deutschland 2008. Bonn/Berlin

Lesebeispiel:

Jeder 3. Weg der Mädchen unter 10 Jahre wird zu Fuß erledigt!



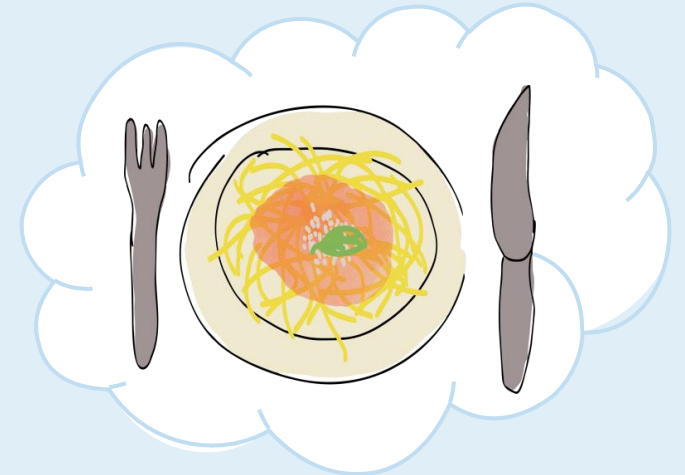
Was beeinflusst unsere Mobilitätsentscheidung?

Kino



Wegelänge ca.
1,3 km

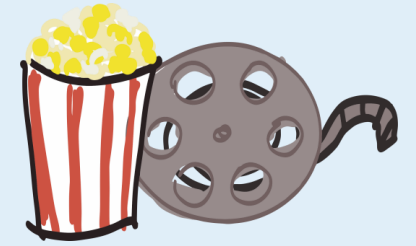
Restaurant



Warum Fußverkehrsförderung?

Was beeinflusst unsere Mobilitätsentscheidung?

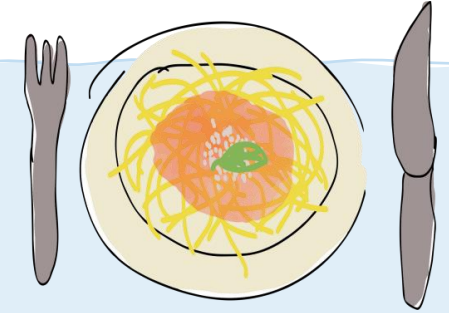
Der Weg zum Kino ca. 1,3 km → 18 Minuten zu Fuß
→ 4 Minuten mit dem Auto



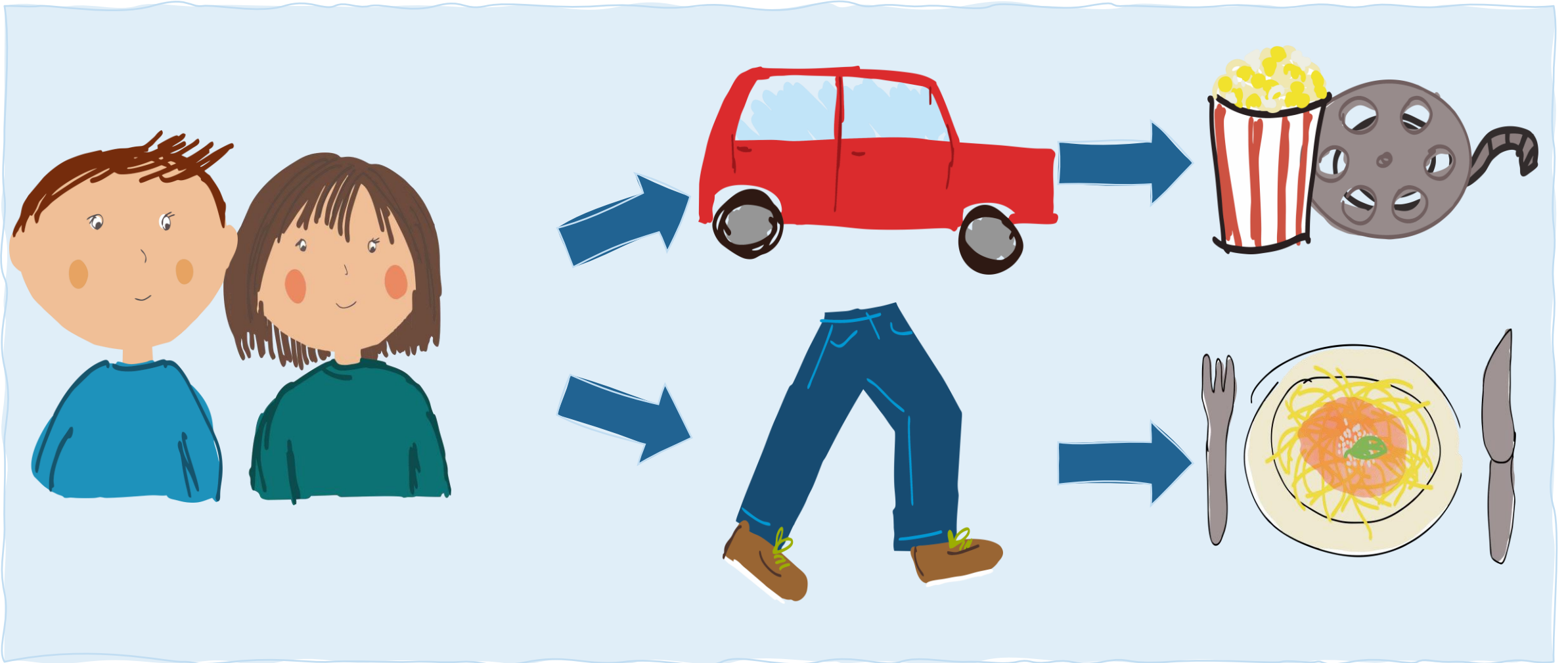
Warum Fußverkehrsförderung?

Was beeinflusst unsere Mobilitätsentscheidung?

Der Weg zum Restaurant ca. 1,3 km → 17 Minuten zu Fuß
→ 6 Minuten mit dem Auto



Was beeinflusst unsere Mobilitätsentscheidung?



Warum Fußverkehrsförderung?

Faktor Umgebung

- Höhere Wahrnehmung der Umgebung als mit anderen Verkehrsmitteln → U.a. durch geringere Geschwindigkeit
- Umgebung beeinflusst das Verhalten von zu Fuß Gehenden: z.B. die akzeptable Fußwegelänge → Positive Emotionen und kurz erlebte Distanzen führen zu einer Verlängerung der akzeptablen Fußwege

Quelle: NTNU Helge Hillenhütter
Darstellung: Planersocietät



„Was müssen Ihnen attraktive Innenstädte konkret bieten?“



Sauberkeit und Pflege des
Stadtbildes



Sitzgelegenheiten,
Bänke

89,0%



Barrierefreiheit/
Fußgängerfreundlichkeit



88,7%

Grünflächen,
Bäume

87,9%

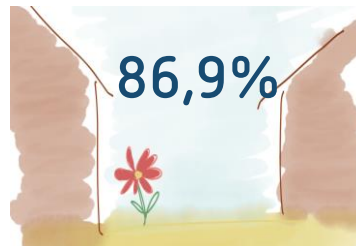


Öffentliche
Toiletten

87,5%



Bäckereien



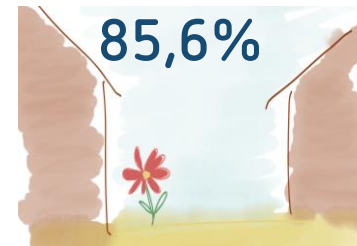
Plätze und
Aufenthaltsbereiche

85,9%



Ärzt*innen und
Gesundheits-
dienstleistungen

85,6%



Orte zum Ausruhen,
Verweilen, ohne
„Konsumzwang“

84,4%

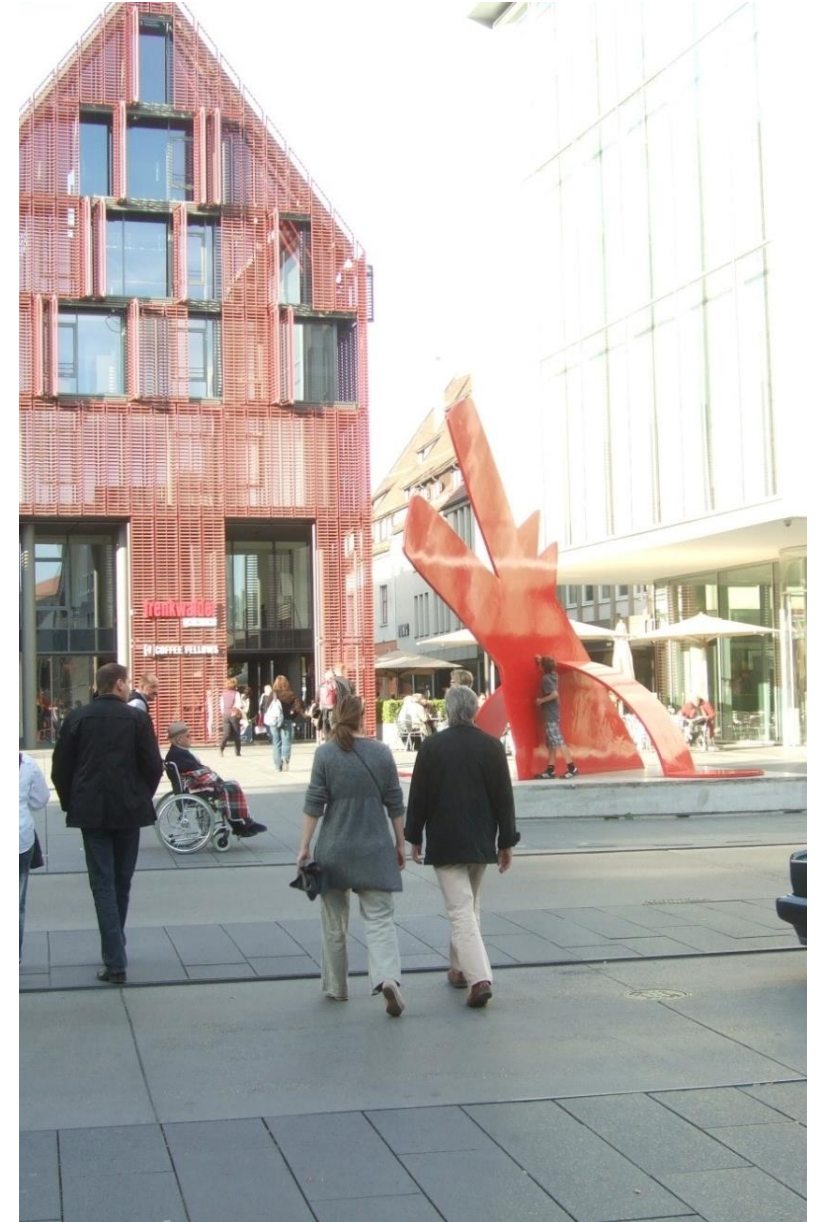


Cafés

Eigene Darstellung Quelle: Dr. Stefan Leuninger –
leuninger@cima.de

Ziele der Fußverkehrsförderung

- Stadt als Lebens- & Bewegungsraum
- Das Miteinander aller fördern
- Eine neue Gehkultur entwickeln
- Einzelhandel stärken
- Sich sicher fühlen
- Gesundheit fördern durch Bewegung



Zwei Füße für die Gesundheit

- 35% der **Erwerbstätigen** sitzen mehr als neun Stunden am Tag
- **Tägliches Spazierengehen** senkt deutlich Gesundheitsrisiken und baut Stress ab
- **WHO-Empfehlung:** wöchentlich 5 mal 30 min Bewegung
- **Steigerung der Lebenserwartung**



Warum Fußverkehrsförderung?

Wie hoch ist der Anteil der Wege, die unter 2 km lang sind?

Wie viele Schritte legt ein Mensch im Durchschnitt pro Tag zurück?

Was
meinen Sie?

Unter 3.000	3.001 bis 6.000	6.001 bis 9.000	mehr als 9.000

Wie hoch ist der Anteil der Wege die kürzer als 2 km sind?

Was
meinen Sie?

Unter 15 %	16 - 30 %	31 - 45 %	46 - 60 %	Über 60 %



Sie waren gefragt...

Warum Fußverkehrsförderung?

Wie viel Schritte legt ein Mensch im Durchschnitt pro Tag zurück?

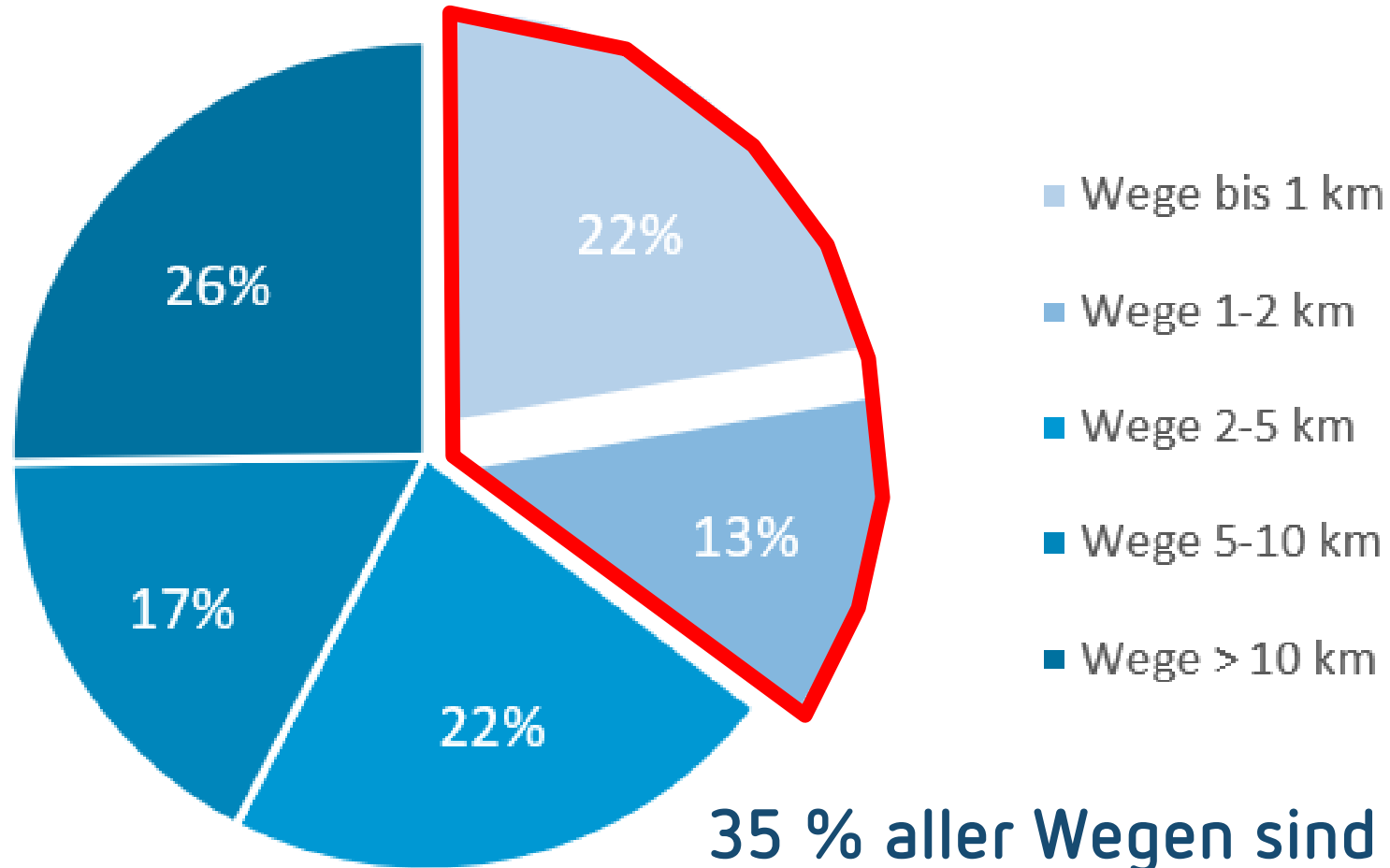
Im Durchschnitt geht ein Mensch 4.900 Schritte pro Tag!

Eine Empfehlung lautet, 10.000 Schritte pro Tag

„5 x 30“ lautet die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO):
– 30 min moderate Bewegung an fünf Tagen die Woche

Quelle: Uni Stanford 2017

Wie hoch ist der Anteil der Wege, die unter 2 km lang sind?



Mobilität in Deutschland 2017. Bonn/Berlin

Realitäts-Check

Vielfältige Herausforderungen für das Zufußgehen



Gehwegparken



Aufenthaltsqualität



Nutzungskonflikte



Queren

Woran erkennt man Lebensqualität in einer Stadt?



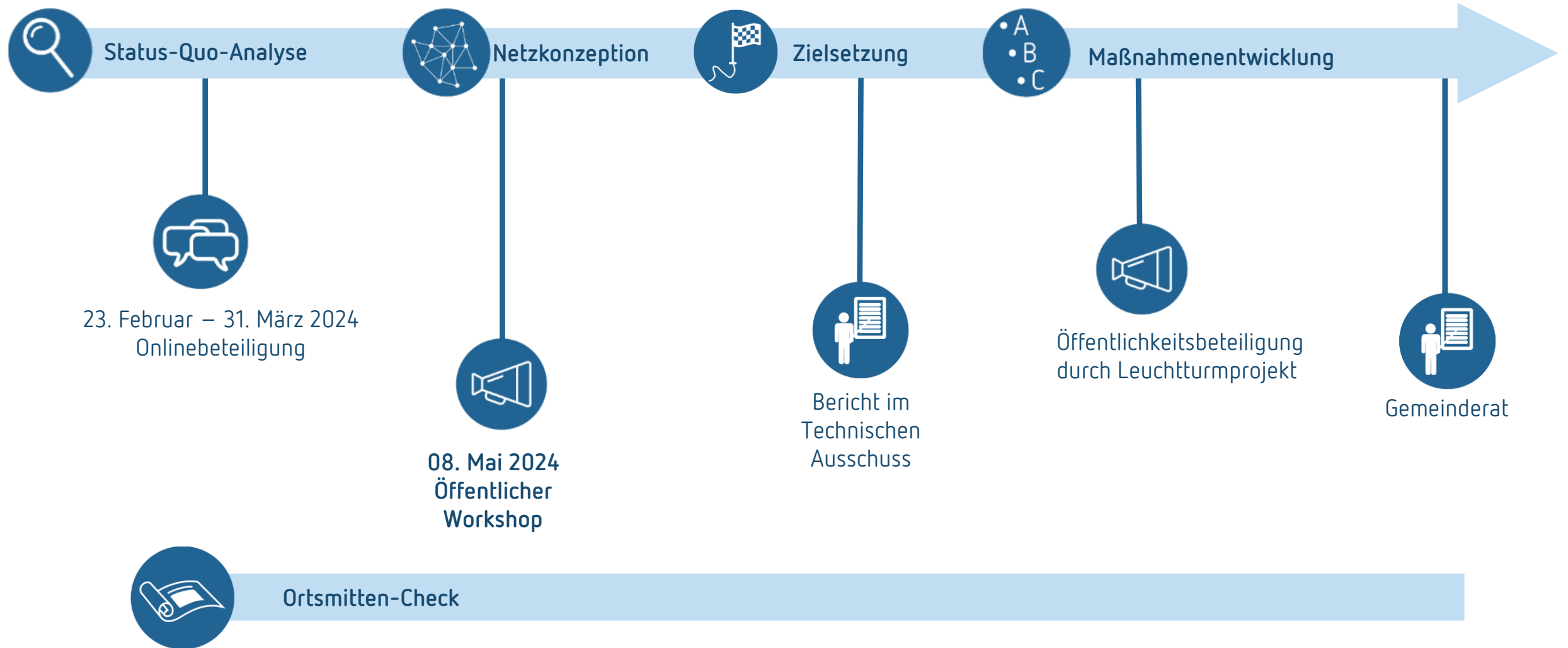
„Schauen Sie, wie viele Kinder und alte Menschen auf Straßen und Plätzen unterwegs sind. Das ist ein ziemlich zuverlässiger Indikator.“

Jan Gehl (dänischer Architekt und Stadtplaner)

Projektübersicht



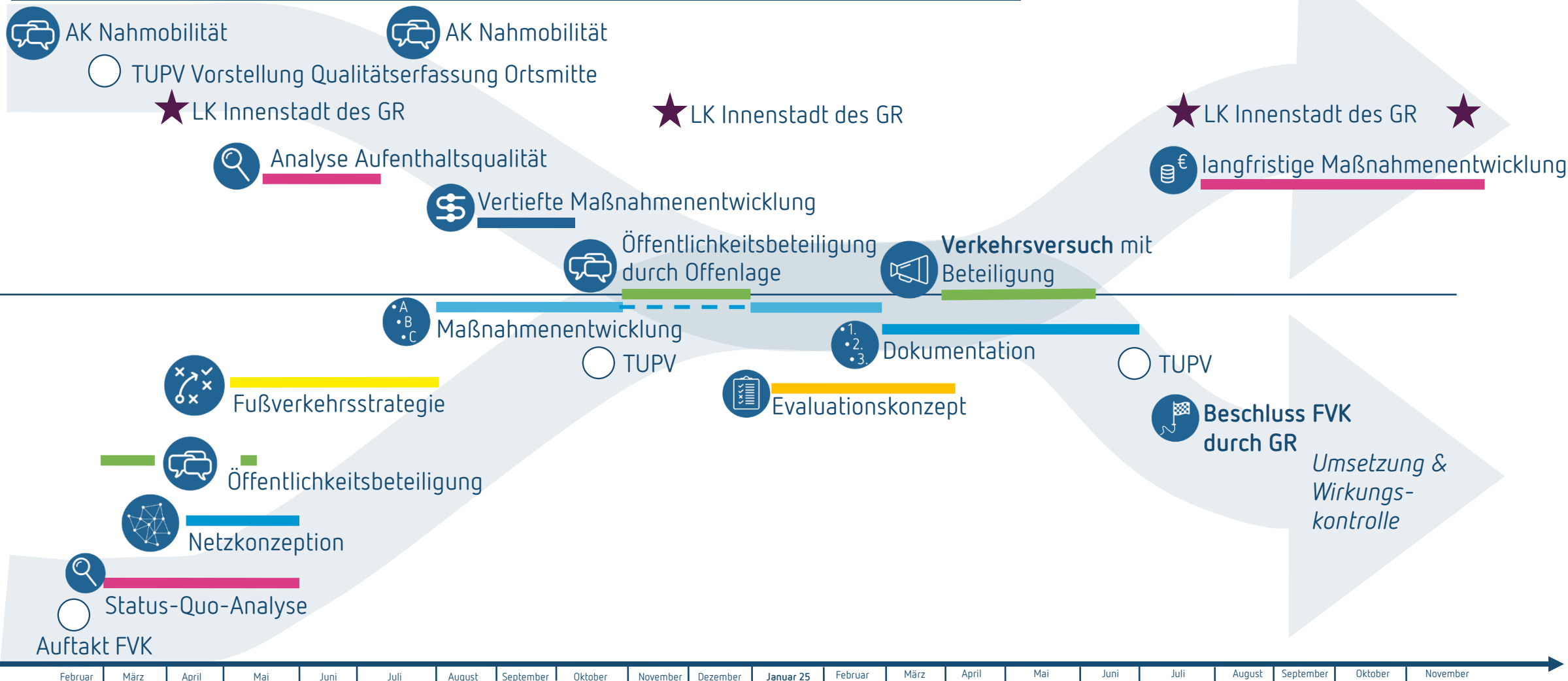
Projektübersicht



Ausblick: Vorgehen zu Ortsmitte Walldorf

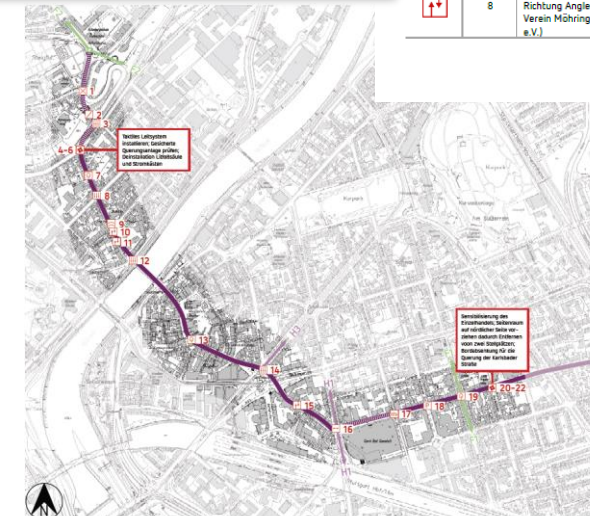
ORTSMITTE

FUßVERKEHRSKONZEPT



Was ist das Ziel

- Verbesserungen für den Fußverkehr ganzheitlich und gesamtstädtisch angehen → weniger Einzellösungen
- Aufstellung eines Fußverkehrsnetz sowie von Zielen, Grundsätzen und Qualitätsstandards
- Ableitung von Maßnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen
- Das Fußverkehrskonzept wird in den kommenden Monaten erarbeitet und soll Anfang des Jahres 2025 beschlossen werden



Maßnahmenempfehlungen

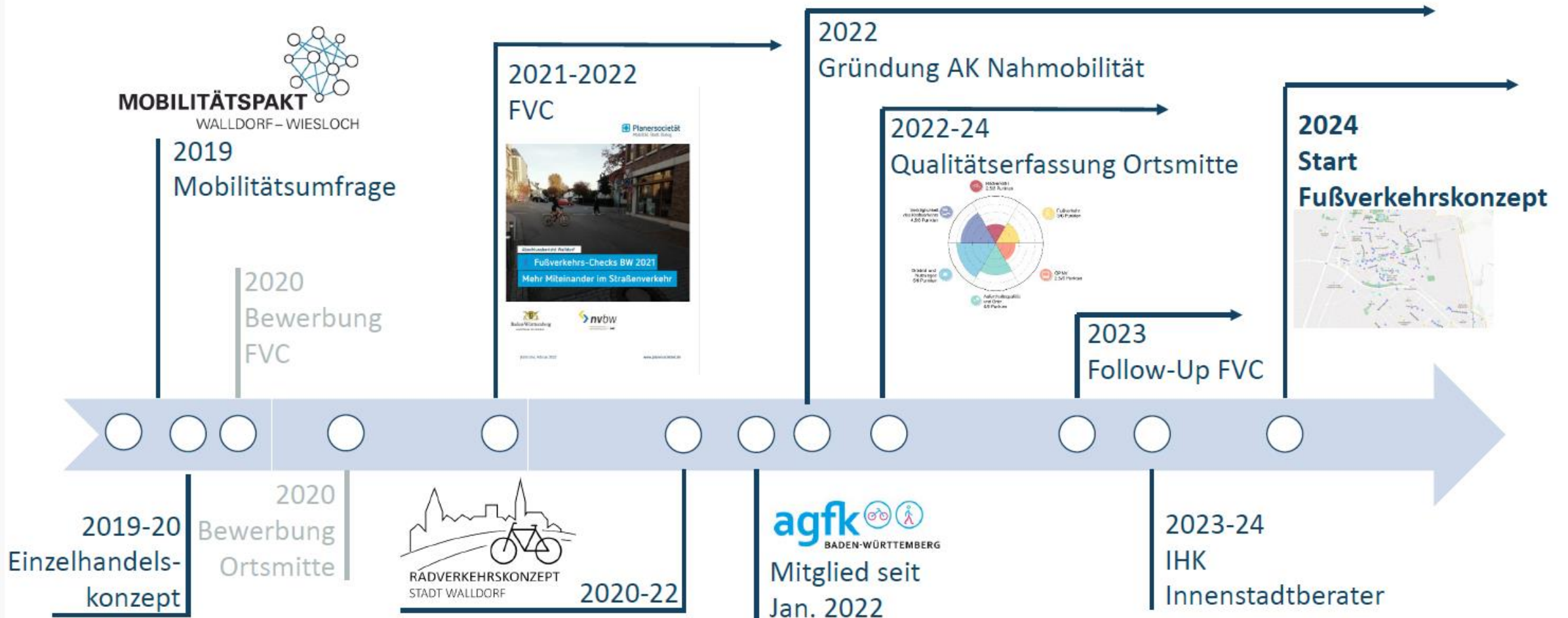
Stadtbezirk	Möhringen
Thema	Qualität der Wegeverbindungen verbessern
Nummer der Route	C

Die Auflistung der Maßnahmenempfehlungen erfolgt entsprechend des Untersuchungsbereiches wie folgt:

- Balingen Straße (Ecke Probststraße) bis zur Balingen Straße (Ecke Weilstetter Weg)
- Balingen Straße German Bible Society bis zum Angler Verein Möhringen e.V.
- Reierstraße (Ecke Balingen Straße) bis Reierstraße (Ecke Vaihinger Straße)
- Fußweg am Probstsee Richtung Nord nach Süd

Symbolik	Nr.	Straße/ Abschnitt	Mängel/ Problemsituation	Maßnahmenempfehlung
	1		Querungsanlage über Balingen Straße fehlt – Ungesicherte Querungsstelle	gesicherte Querungsanlage prüfen
	2	Probststraße (Ecke Balingen Straße)	Gehwegbreite – zu geringe Breite auf südlicher Gehwegseite (Wartfläche)	Prüfen der Schleppkurvenradien, falls möglich Verbreiterung des Gehwegs
	3		Mangel Barrierefreiheit – Bordstein nicht ausreichend abgesenkt	Bordabsenkung
	4	Balingen Straße (Ecke Balingen Straße)	Umgang – Bordabsenkungen nicht auf Lauflinie, dadurch keine geradlinige Führung möglich	Bordabsenkung entlang der Lauflinie
	5	Balingen Straße, Fußweg am Spielplatz	Mangelhafte Beleuchtung – Keine Beleuchtung am Fußweg	Beleuchtung installieren
	6	Balingen Straße (Ecke Rosenwiesstraße)	Große Querungsdistanz – keine Situationsbeschreibung	Seitenraum vorziehen
	7		Sichtbeziehungen – schlechte Sichtbeziehungen wegen falsch parkenden Kfz	Bereich vor Kurve markieren
	8	Balingen Straße (ab Haus Nr. 31A Richtung Angler Verein Möhringen e.V.)	Gehwegbreite – Kein Gehweg vorhanden	Umgestaltung zu verkehrsberuhigtem Bereich mit entsprechender Gestaltung und Neuordnung des ruhenden Verkehrs

Wir starten nicht von Null!



Verständnisfragen?





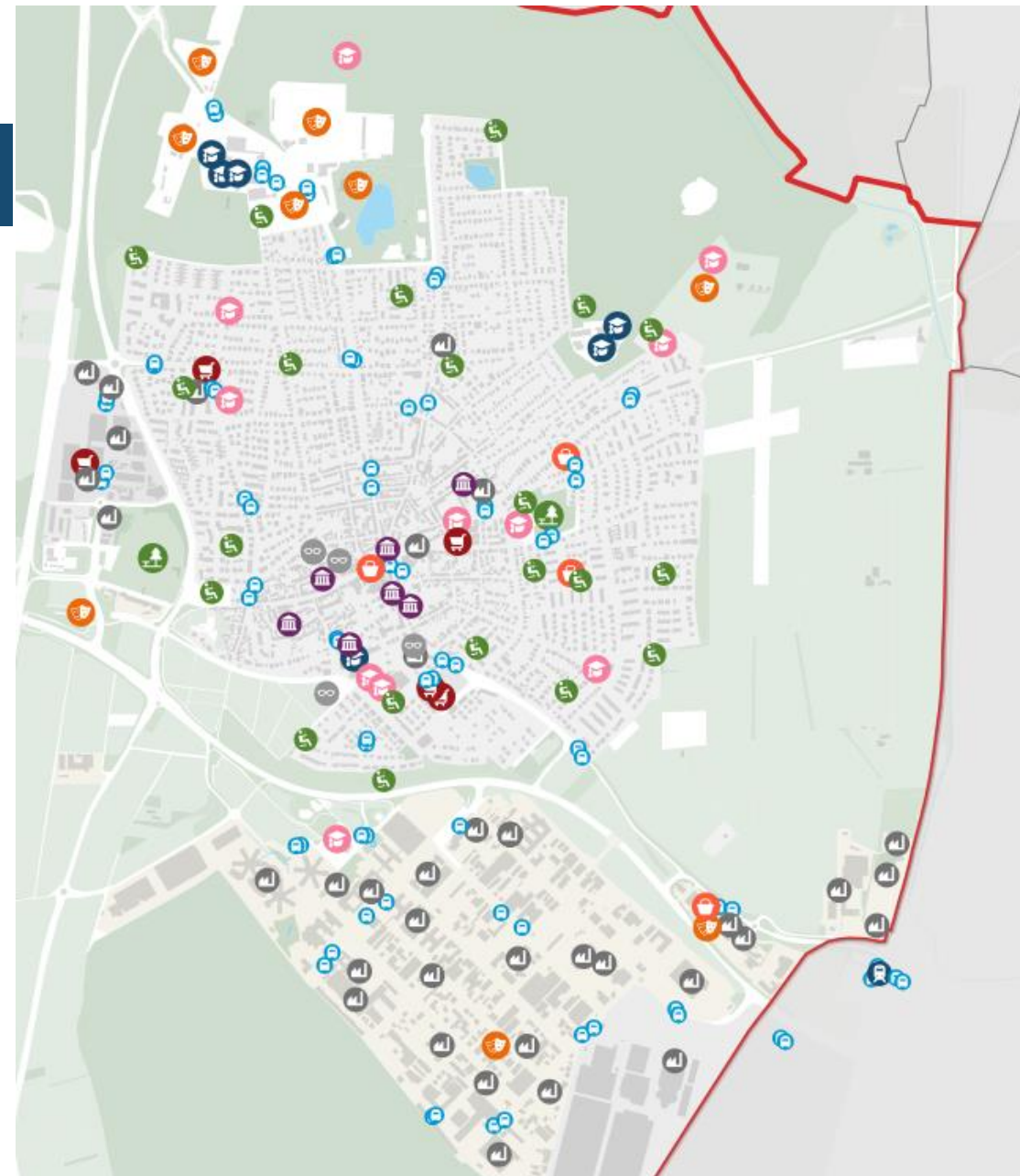
Eindrücke aus der Bestandaufnahme

Quellen und Ziele des Fußverkehrs

- Zusammenstellung wichtiger Quell- und Zielpunkte inklusive zentraler Verkehrsrouten des Fußverkehrs zur vertieften Betrachtung

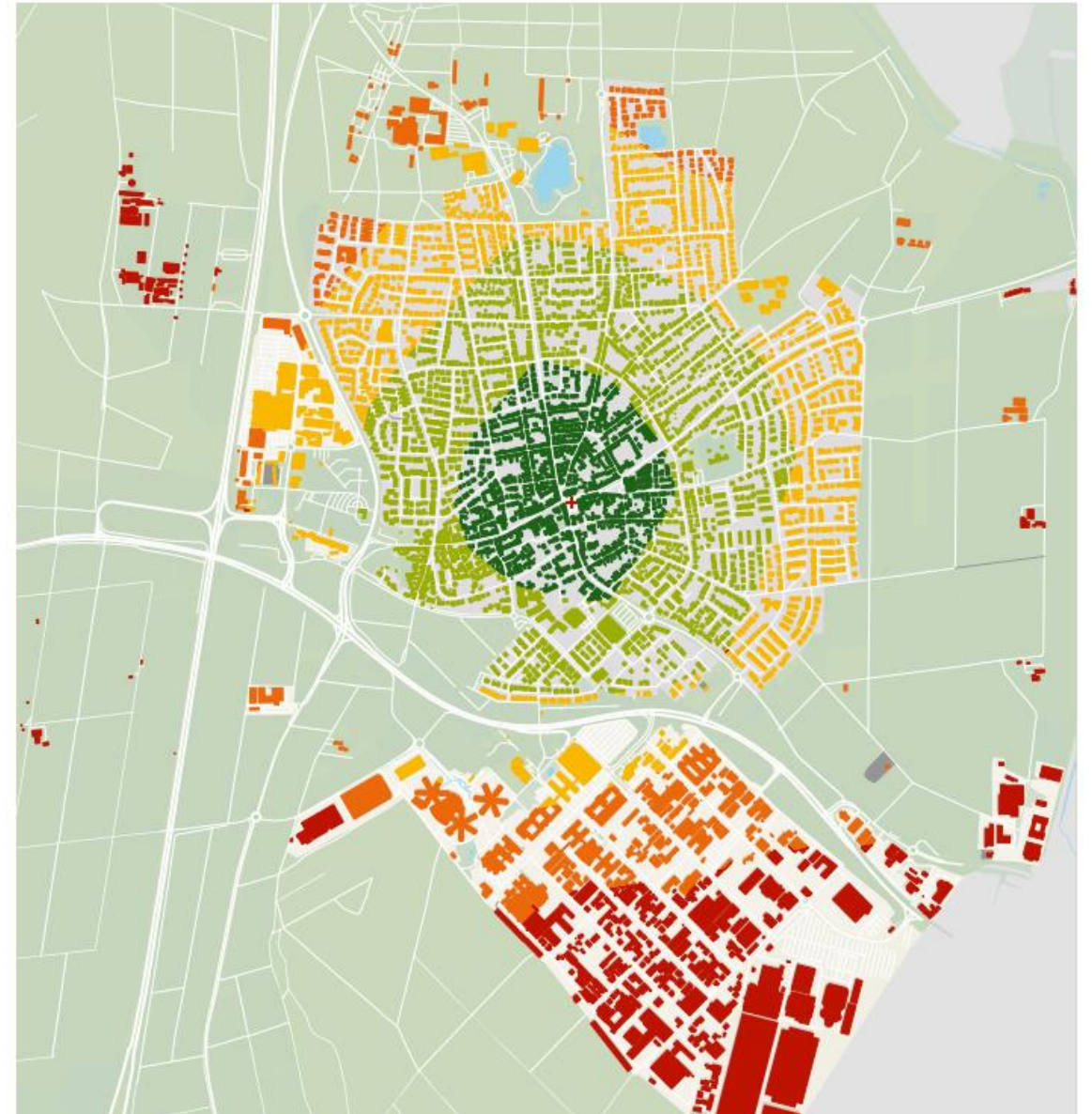
Ziele

- | | |
|---|---|
|  Altenpflegeheime |  öffentliche Einrichtung |
|  Kindertagesstätte |  Bahnhof |
|  Schule |  Bushaltestelle |
|  große Arbeitgeber | |
|  großflächiger Einzelhandel | |
|  wichtige Einkaufsmöglichkeiten | |
|  Sport- & Spielplätze | |
|  Kultur- und Freizeiteinrichtungen | |
|  öffentliche Plätze | |



Fußläufige Erreichbarkeit

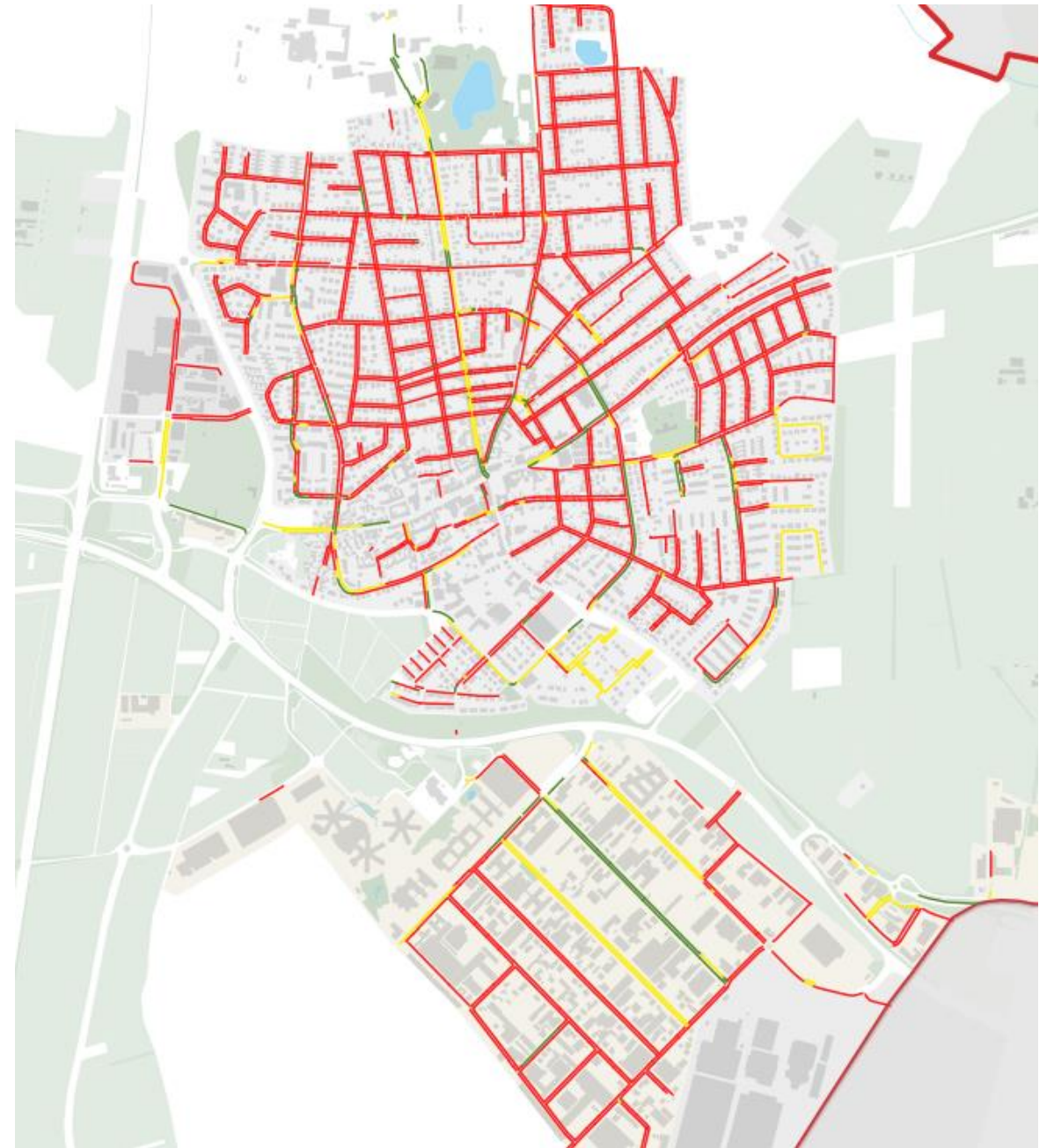
Fußläufig erreichbar von der Ortsmitte in ...



Gehwegbreiten

Gehwegbreiten in Walldorf

- unter 1,80 m
- zwischen 1,80 und 2,50 m
- mindestens 2,50 m



Eindrücke aus der Bestandsaufnahme

Erhebung



A photograph of a street scene in a town. On the left, there are shops with signs for 'HAUSER' and 'HÖR AKUSTIK BECHTLER'. A yellow clock is mounted on a building. In the foreground, there is a paved area with a cobblestone pattern and a metal bench. On the right, there are parked cars and a building with a glass entrance. The sky is overcast.

Eindrücke aus der Onlinebefragung

Eindrücke aus der Onlinebefragung

Allgemein

- Bisher Insgesamt **215 Beiträge**,
54 Kommentare und **349 Likes**

- Alle
- Aufenthaltsqu...
- Querung (z.B. r
- Gehweg ausba

- Konflikte mit anderen Verkehrsarten beheben (z.B. Einschränkung durch Parken oder Radverkehr auf dem Gehweg)
- Barrierefreiheit verbessern (z.B. Absenkungen der Gehwege, taktile Elemente)
- Sonstiges

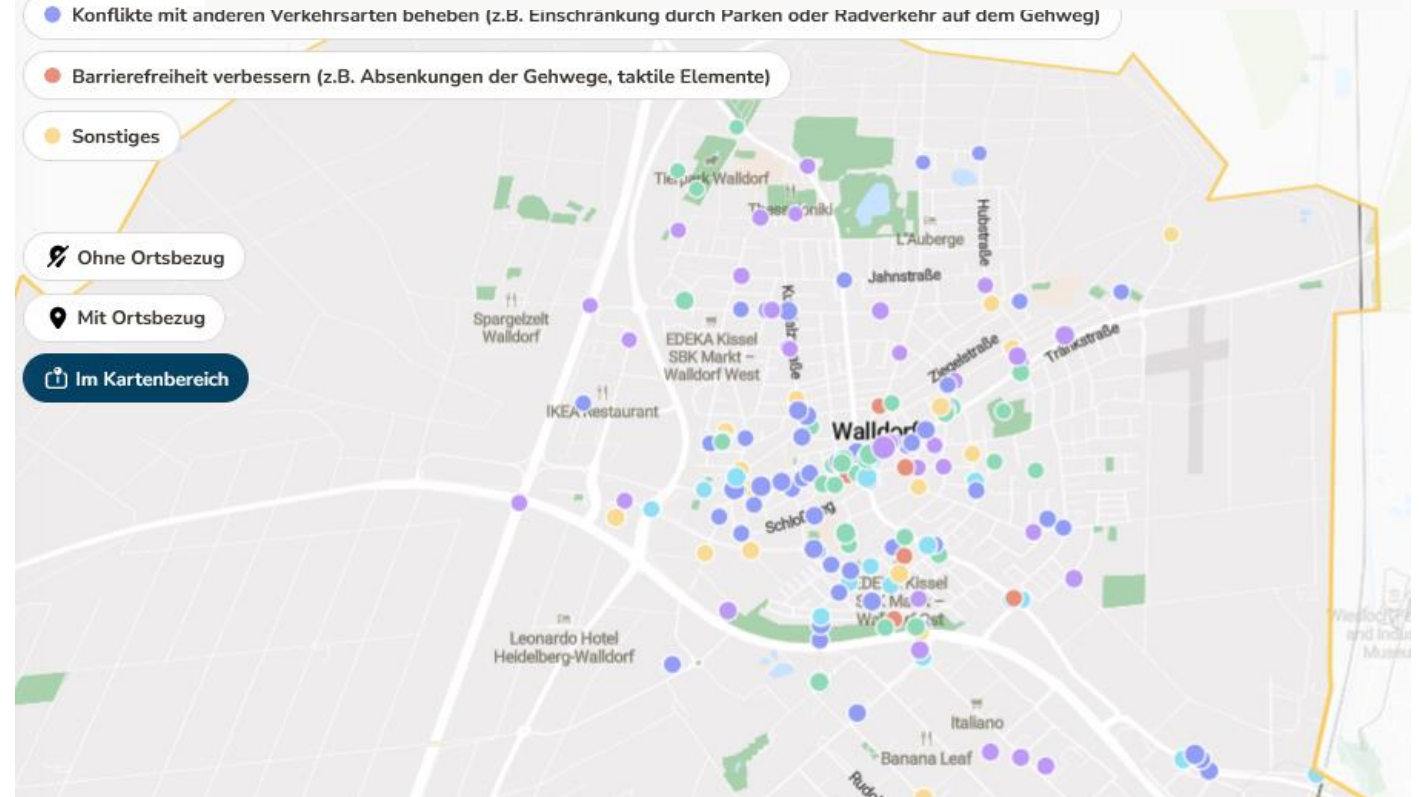
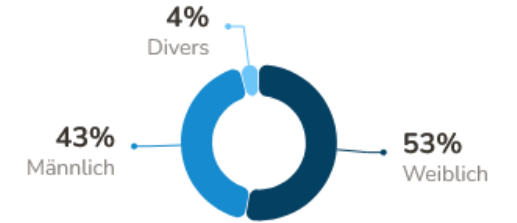
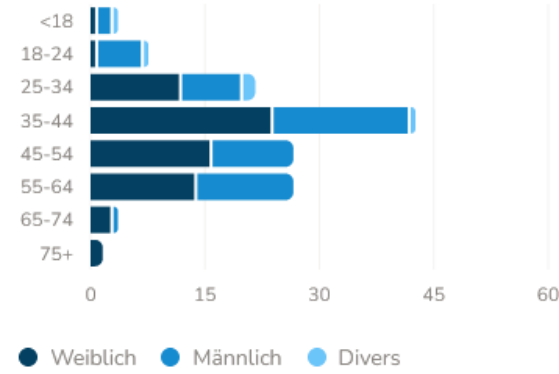
Ohne Ortsbezug

Mit Ortsbezug

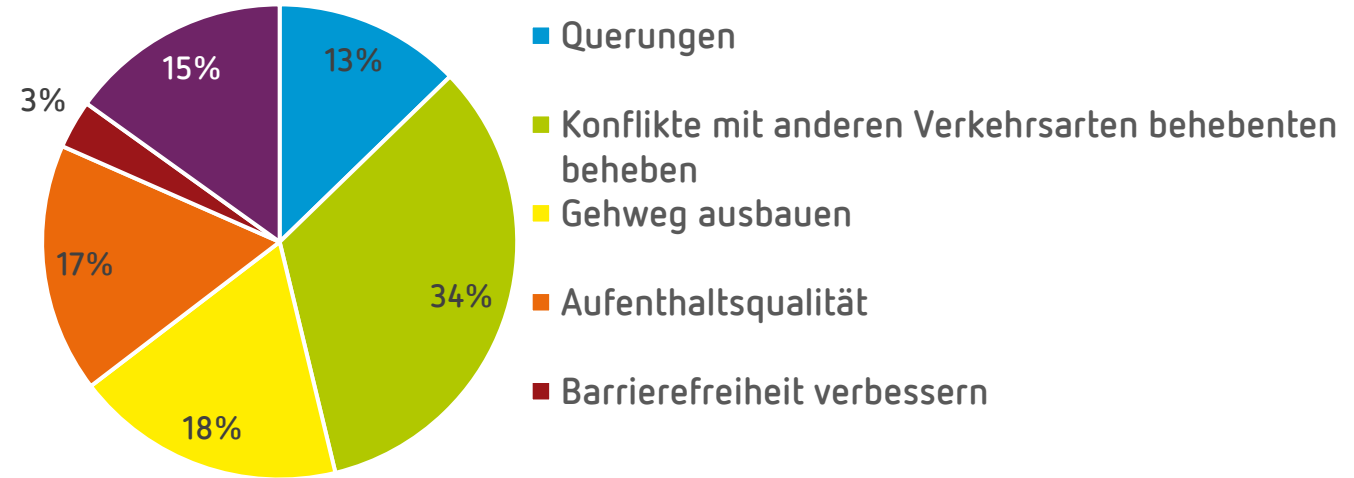
Im Kartenbereich

Allgemeine Beteiligungsdaten

Mehr anzeigen >

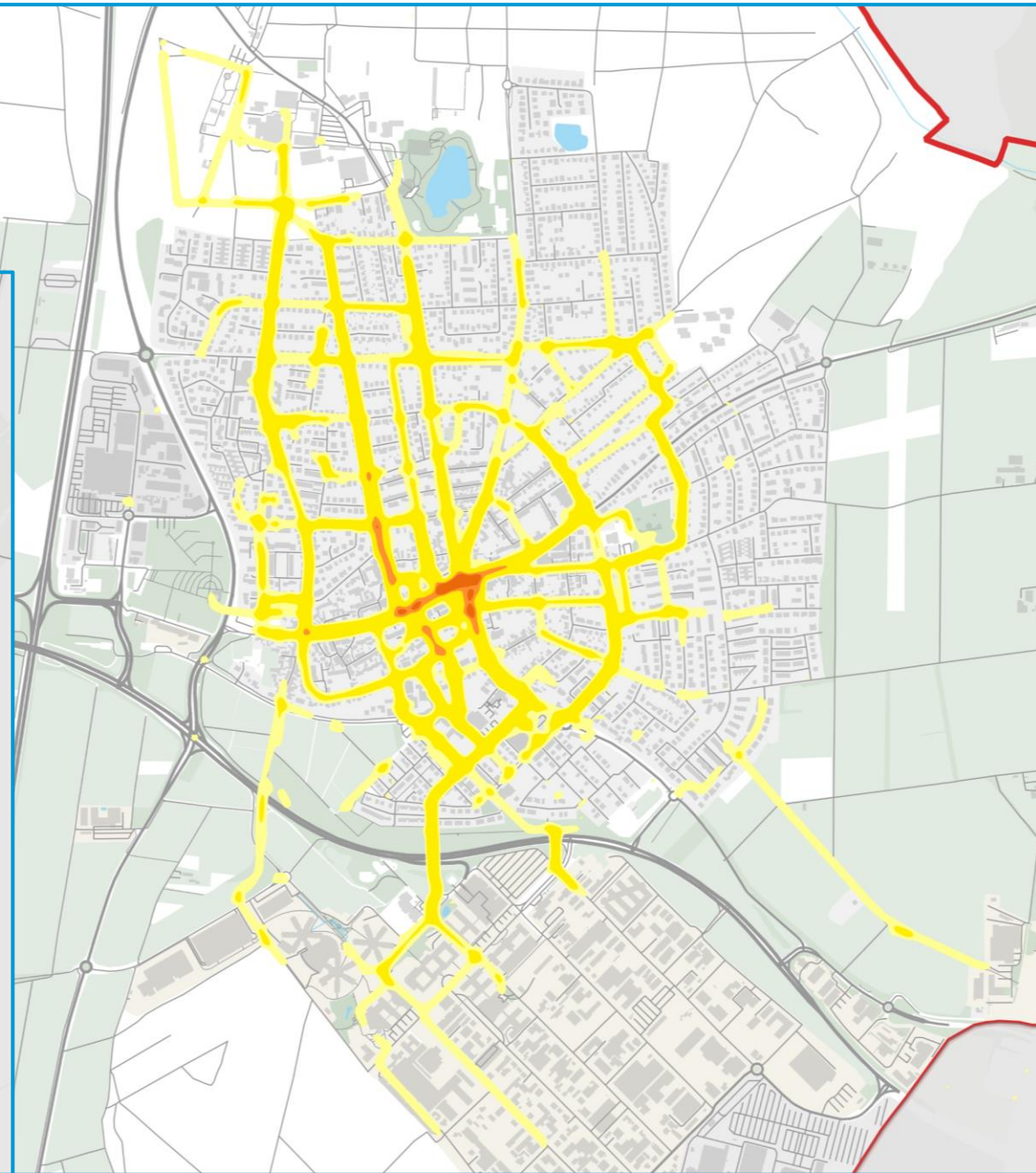
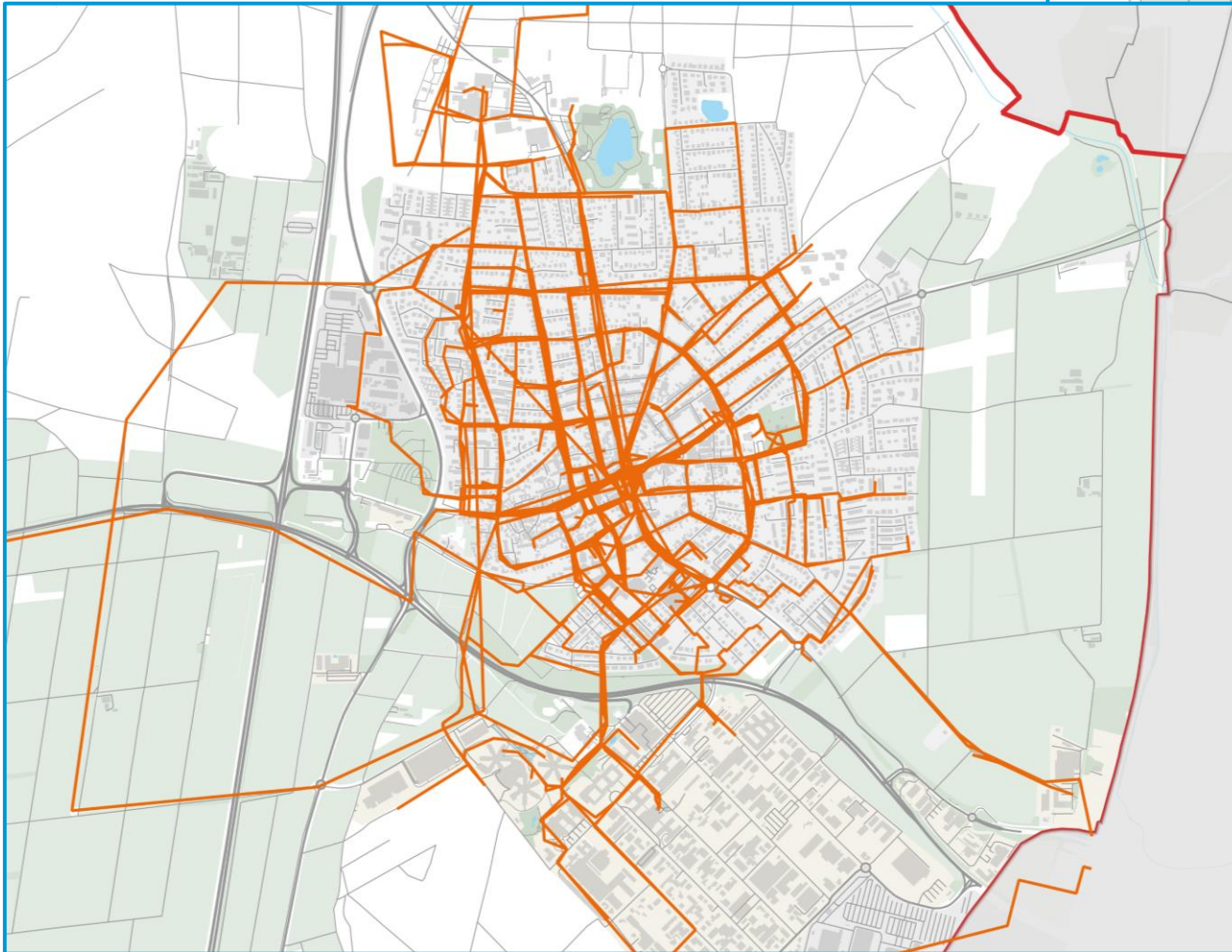


Meist genannten Themen

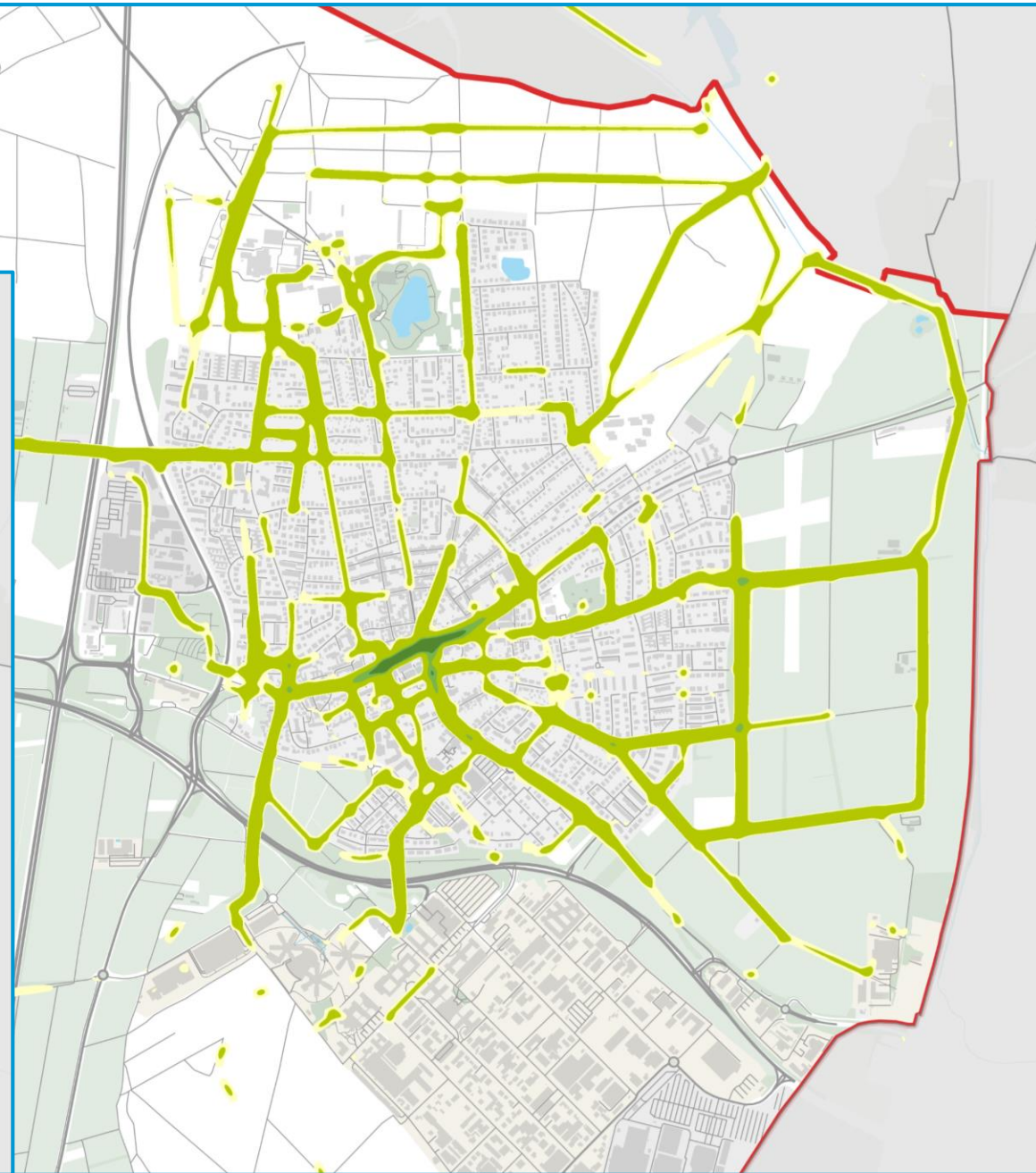
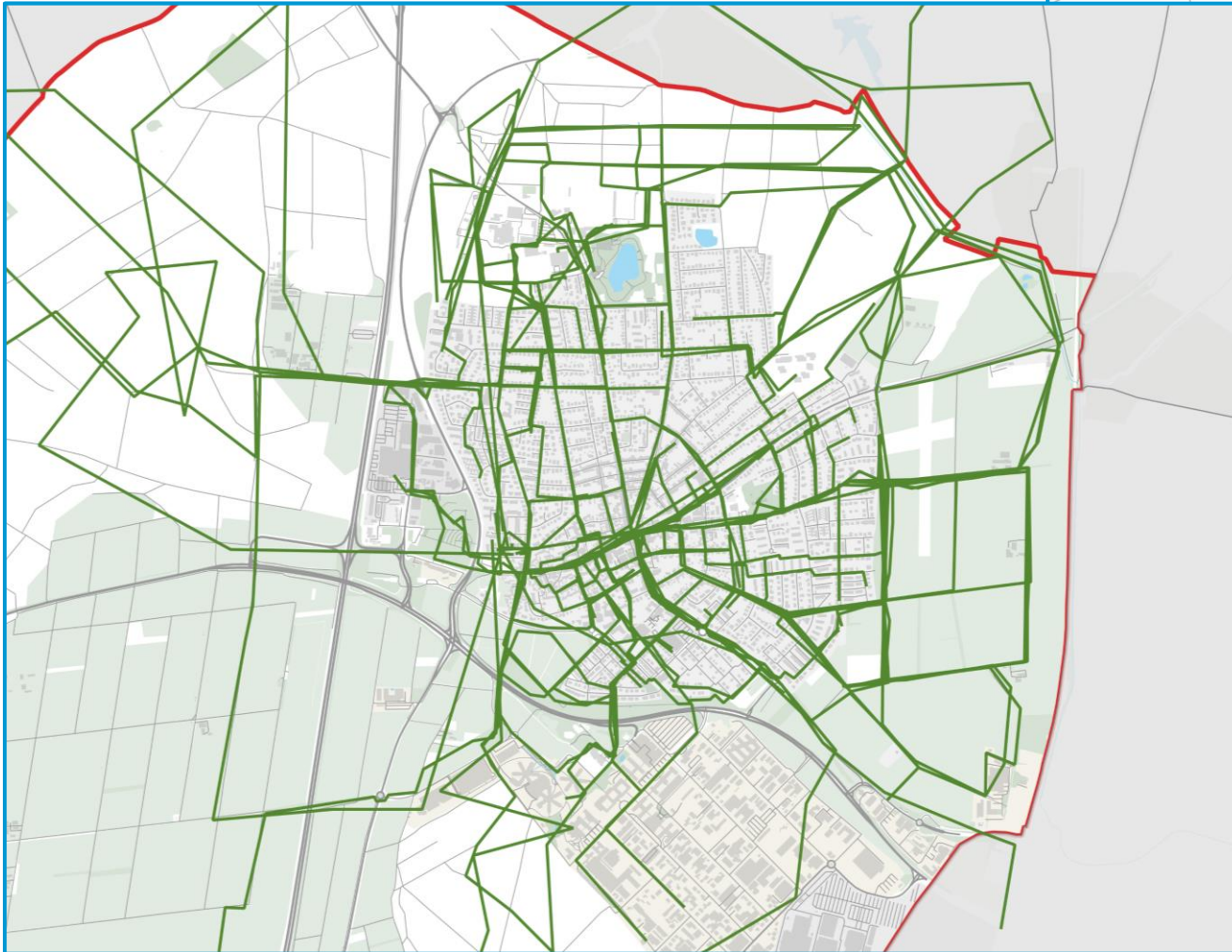


Gefahr auf Straßen reduzieren
Parkplatzmanagement intensivieren
Verkehrsberuhigung ausbauen
Gehwegsicherheit verbessern
Beleuchtung verbessern
Mehr Grünflächen schaffen
Fußgängerzonen erweitern
Radwege optimieren
Barrierefreiheit fördern

Ihre Gehwege im Alltag



Ihre Gehwege in der Freizeit



A photograph of a modern urban street scene. In the foreground, a crosswalk with white stripes is visible on a paved road. To the left, a traffic light pole stands with a red light illuminated. Behind the traffic light is a modern, two-story white building with large windows. To the right, a red car is parked on the side of the road, partially obscured by a concrete barrier. The street is lined with bare trees, and in the background, more modern buildings and a cloudy sky are visible.

Workshop-Phase

Ihre Meinung ist gefragt!

Aufgabe

- Diskutieren Sie mit uns die Situation des Fußverkehrs in Walldorf an verschiedenen Thementischen.
- 1. Ziele für den Fußverkehr in Walldorf
- 2. Fuß-Routen in Walldorf – Welche Straßen sind besonders wichtig
- Teilen Sie sich gleich in zwei Gruppen auf zu jeweils einem Thema.
- Zudem: Ihre Ideen zu Maßnahmen



Zeitraumen: ca. 45 Minuten



freie Stationswahl

A photograph of a modern residential street. In the foreground, a crosswalk with white stripes is visible on a paved road. To the left, a traffic light pole stands with a red light illuminated. A white building with large windows and a red-tiled roof is in the background. To the right, a paved sidewalk runs alongside the road, with a red car parked near a concrete barrier. The sky is overcast and grey.

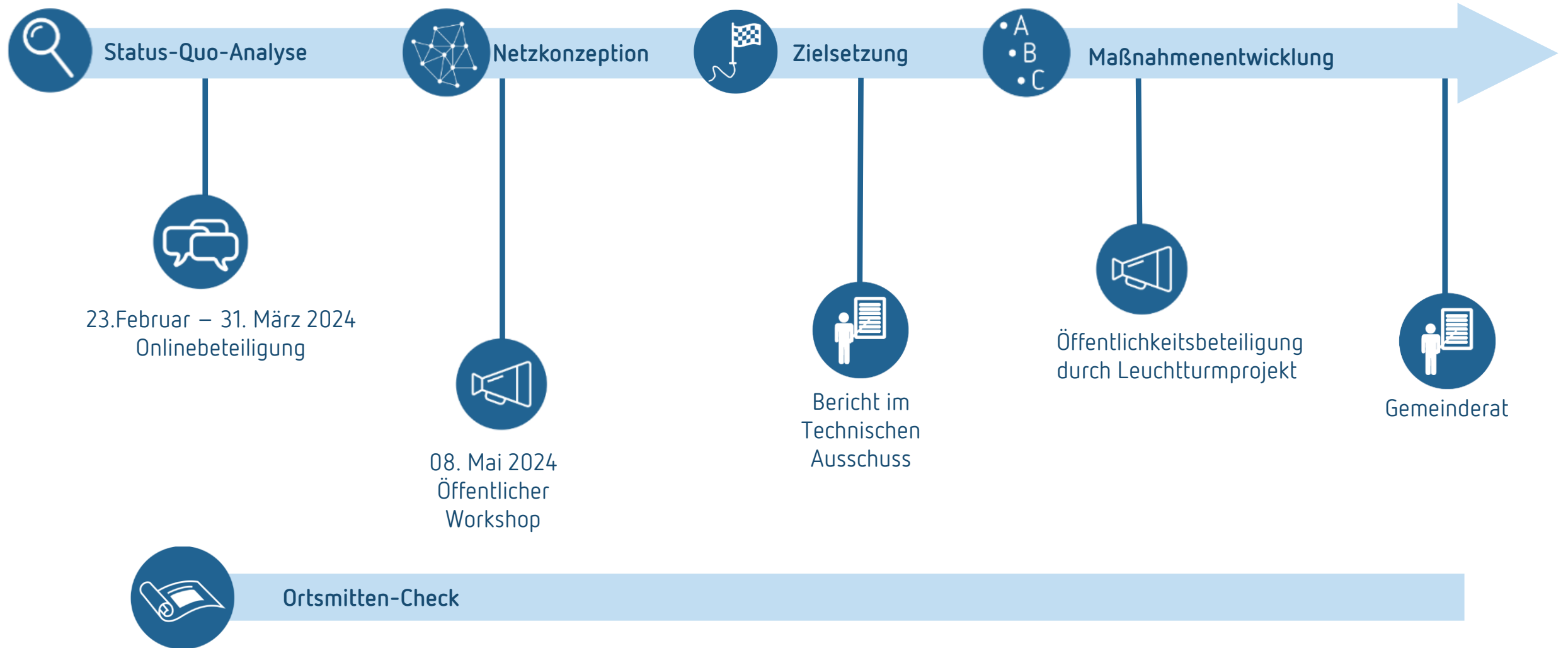
Workshop-Phase

Zusammenfassung

A photograph of a street scene in a European town. On the left, there are colorful buildings with red-tiled roofs and white shutters. A red and white circular sign is visible on one of the buildings. In the foreground, there is a paved area with a bicycle rack containing several bicycles. A small potted tree is on the right. In the background, a large church with a tall tower is visible. The sky is clear and blue.

Ausblick und Nächste Schritte

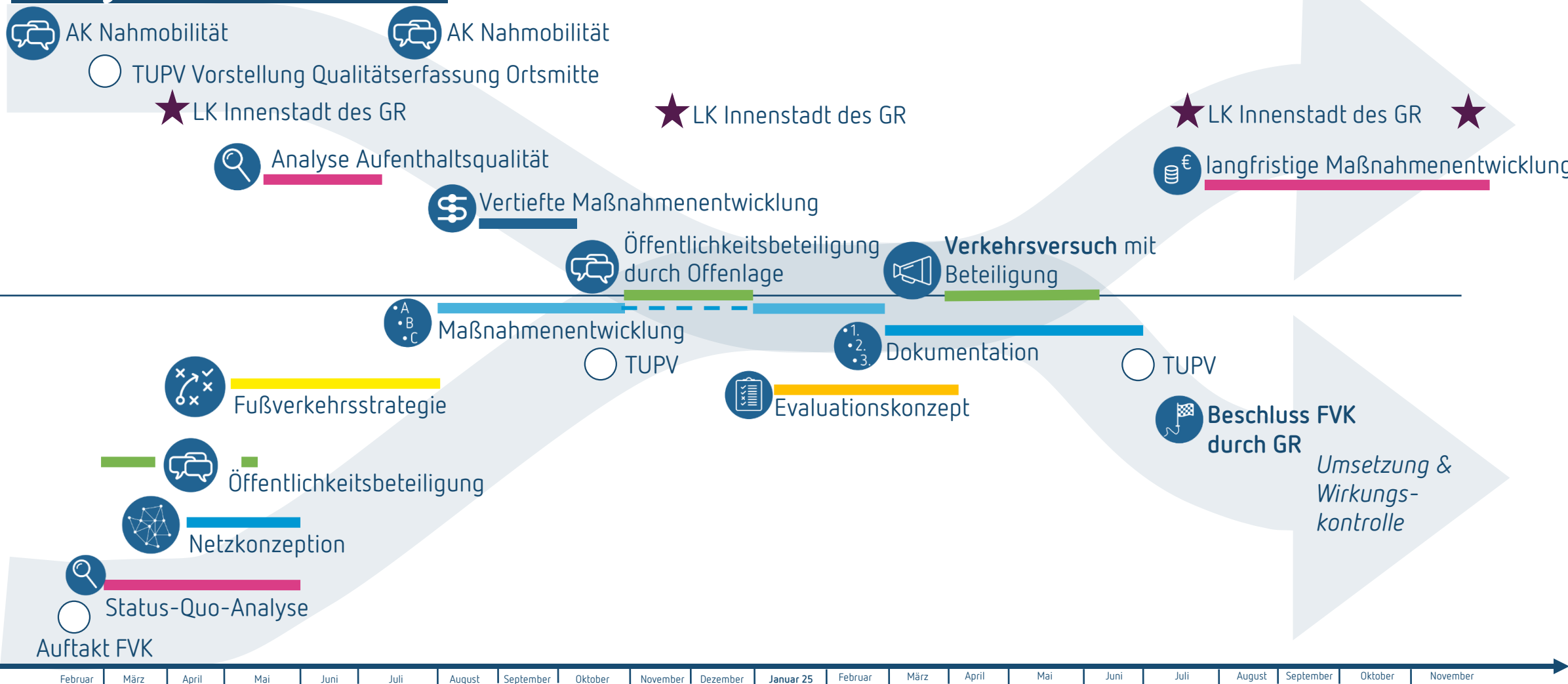
Projektübersicht



Projektübersicht

ORTSMITTE

FUßVERKEHRSKONZEPT



Ausblick: Mängelkarte

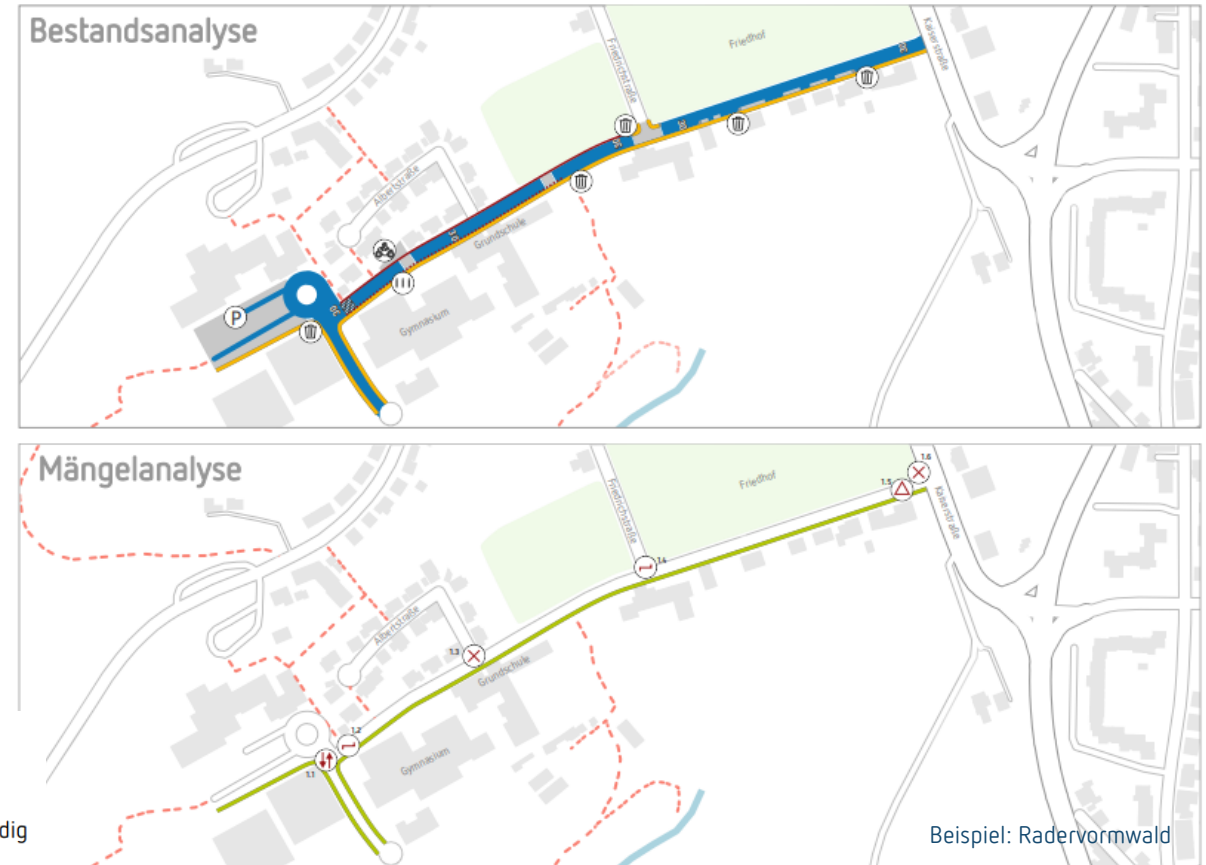
- Zusammenstellung des Bestands, der Bewertung und Auflistung der Mängel entlang der Hauptrouten
- Bewertung der Stärken- und Schwächen anhand der Qualitätsstandards

Bestand

	Eigenständiger Gehweg		Eingeschränktes Haltverbot
	Straßenunabhängige Wege		Fußgängerüberweg (FgÜ)
	Tempo 30		Poller
	Fahrbahnmarkierung		Öffentlicher Abfallbehälter
	Parkfläche		
	Stellplätze Pkw		
	Stellplätze Motorräder		
	Absolutes Halteverbot		

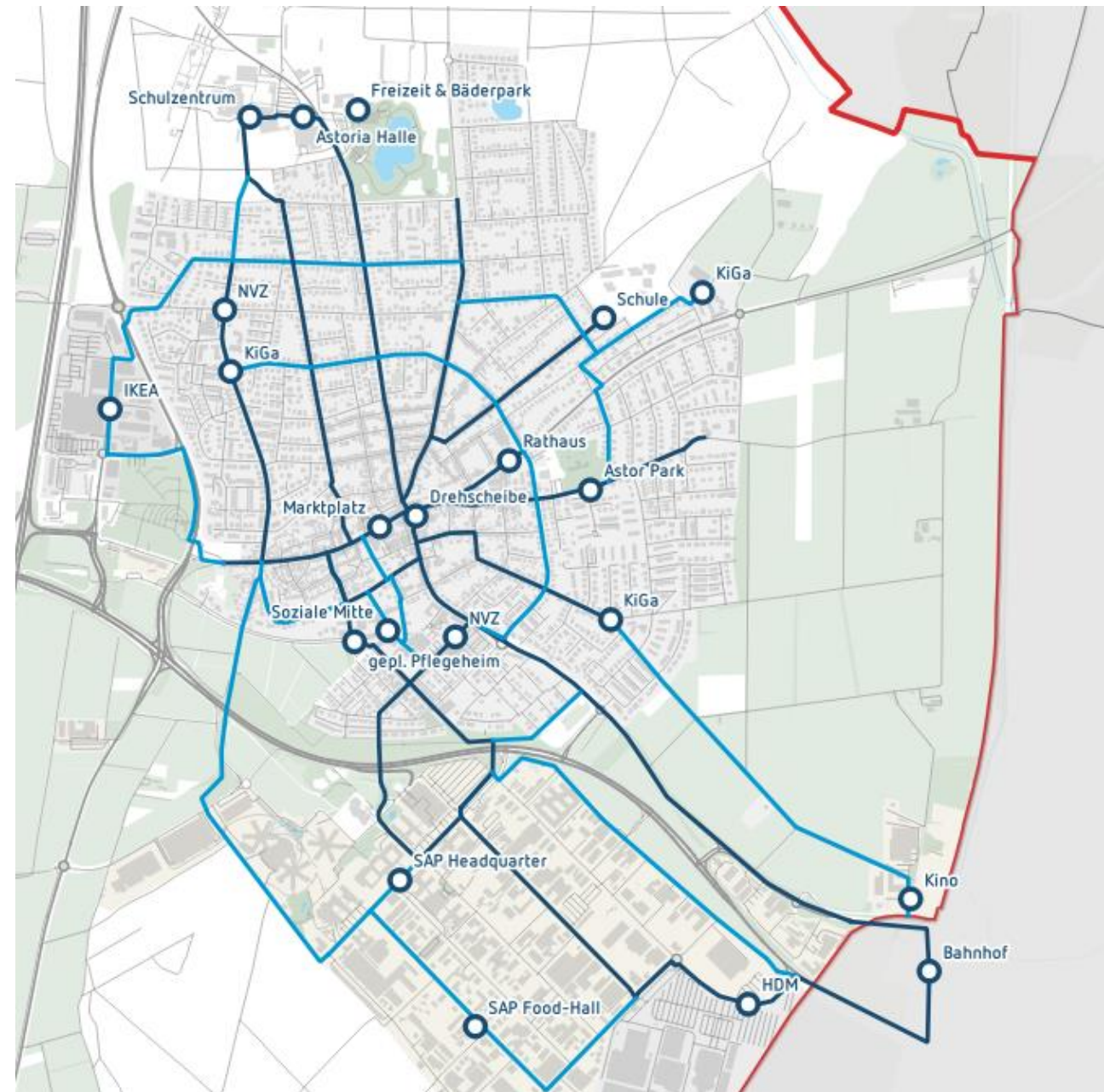
Bewertung und Mängel

	Gehweg gut		Nicht-barrierefreier Ausbau
	Gegweg verbesserungswürdig		Keine / ungesicherte Querung
	Gehweg schlecht		Nutzungskonflikt
	Nicht-barrierefreier Ausbau		Mangel Verkehrszeichen
	Keine / ungesicherte Querung		Nummerierung Mangel
	Nutzungskonflikt		
	Mangel Verkehrszeichen		
	Nummerierung Mangel		



Ausblick: Fußnetz Walldorf

- Einarbeitung ihrer Rückmeldungen zum Fußverkehrs-Netz
- Festlegung von Ansprüchen / Qualitätsstandards der Routen
- Ggf. Überlagerung mit Themenrouten, z.B. Schulrouten, Flaniererrouten



Ausblick: Zielsetzung

- Einarbeitung ihrer Rückmeldungen zu wichtigen Zielen
- Orientierung am 10plus10 Zielprogramm des Radverkehrskonzepts

Radverkehrskonzept Walldorf

Zielsetzungen	Empfehlungen für konkretes Handeln
1. Fahrradstadt Walldorf	1. Zusammenschluss von wichtigen Akteuren
2. Stadt der kurzen Wege – Nahmobilität stärken	2. Allgemeiner Straßenbau: Mischverkehr mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
3. Umweltverbund stärken	3. Qualitätsstandards für Hauptverkehrsstraßen
4. Multi- und Intermodalität und fördern	4. Qualitätsstandards an Knotenpunkten
5. Verkehrssicherheit stärken	5. Qualitätsstandards für Fahrradstraßen
6. Radverkehrsnetz erlebbar und sichtbar machen – Orientierung geben	6. Radverkehrswegweisung
7. Verpflichtende Radverkehrsverträglichkeitsprüfung	7. Fahrradabstellanlagen System für Walldorf
8. Wirksamkeitskontrolle	8. Förderung von Elektromobilität und Lastenräder
9. Öffentlichkeitsbeteiligung	9. Förderung von Bike-Sharing
10. Gegenseitige Rücksichtnahme	10. Ständige Unterhaltung / Winterdienst / Umleitung bei Baustellen

www.planersocietaet.de



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.**

Planersocietät
Büro Karlsruhe
Röntgenstraße 6, 76133 Karlsruhe
Fon 07 21 / 83 16 93-0
Fax 02 31 / 58 96 96-19
info@planersocietaet.de